



JEANNEAU MERRY FISHER 895 Doppelt motorisiert

Bei der Jeanneau Merry Fisher 895 HB hängen gleich zwei Außenborder mit jeweils 150 PS am Heck. Dank spezieller Modifikationen an den Motoren erhält das Boot eine Bodensee Zulassung.

Von Michael Häßler



Jeanneaus Merry Fisher Serie zeichnet sich durch eine hohe Praxistauglichkeit und eine solide Bauweise aus. Die Qualitäten dieser Pilothouse-Boote zeigen sich nicht nur bei glattem Wasser und sommerlichem Wetter. Die Serie reicht von der knapp sechs Meter langen Merry Fisher 605 bis zum über elf Meter langen Cruiser Merry Fisher 38 Fly. Die Merry Fisher 895 ist das größte Boot der Serie, das für den Antrieb mit Außenbordmotoren konzipiert ist. Die Vorteile einer Outboard-Motorisierung sind unbestritten. Neben dem Gewicht und

der Gewichtsverteilung ist auch die einfachere Wartung und der nicht vorhandene Platzbedarf im Rumpf zu nennen, der damit für andere Zwecke zur Verfügung steht. Galt bisher am Bodensee ein Limit von 100 PS für die Zulassung von Außenbordmotoren, wurde diese Grenze vor einiger Zeit von der Realität „gerissen“. Der Romanshorner Motorentüftler Gabriel Pflug hat einen 150 PS Mercury-Außenborder mit einem Katalysator nachgerüstet. Der Motor erfüllt damit die Abgaskriterien der BSO II auch bei Doppelmotorisierung. >>>

Maße:

Lüa 9,07 m, Breite 2,99 m

Gewicht:

circa 3060 kg

Motorisierung:

2 x 150 PS

Preis ohne Steuer, ohne Motoren:

ab 63 400 Euro



Zweimal 150 PS am Heck: Die Motoren wurden von GP-Marine in Romanshorn mit Katalysatoren ausgerüstet und besitzen eine Bodenseeulassung.

UNTER DECK

Im Deckshaus ist eine Dinette, die Pantry sowie der Fahrstand untergebracht. Die Rückenlehne des „Beifahrersitzes“ kann umgeklappt werden, sodass hier zwei Personen bequem sitzen können. Mit vier Erwachsenen wird es allerdings etwas eng.

Der Tisch ist versenkbar und der Platz kann auch als Doppelkoje genutzt werden.

Unter dem Deckshaus befindet sich eine Unterflurkabine mit geräumiger Doppelkoje und im Vorschiff ist die „Eignerkabine“ mit Doppelkoje, Schrankraum und weiteren Staumöglichkeiten.

Unterhalb des Fahrstands ist die Nasszelle mit Marine-WC, Dusche und Waschbecken untergebracht.

Auch wenn theoretisch bis zu sechs Personen auf dem Boot übernachten können, ist das Platzangebot für zwei Erwachsene oder eine Familie mit Kindern ausreichend bemessen. Tagesausflüge oder ein Wochenendtörn ist selbstverständlich auch mit mehr Personen möglich, vor allem wenn das Wetter den Aufenthalt im Freien zulässt.



Dinette im Deckshaus. Hier können zwei Personen bequem sitzen. Der Niedergang führt zu Bugkabine, Nasszelle und Unterflurkabine.



Geräumige Sitzgruppe mit Tisch in der Plicht, die auch als Sonnenbank genutzt werden kann.



Flexible Sonnenliege auf dem Aufbau.



Bugkabine mit Doppelkoje, Kleiderschrank und zahlreichen Stauraummöglichkeiten.



Pantry mit Spüle, Gaskocher, Kühlschrank und verschiedenen Schapps.



Nasszelle mit Pump-WC, Waschbecken und Dusche. Das Sitzbrett über der Toilette ist optional.

Damit steht genug zulassungsfähiges Kraftpotenzial auch für ein Boot wie die rund drei Tonnen schwere Merry Fisher 895 zur Verfügung.

Knapp über 57 km/h gibt die Werft als Maximalgeschwindigkeit an, womit sogar noch üppige Reserven über die am See erlaubten 40 km/h hinaus abgerufen werden könnten. Das Boot bietet hohe Flexibilität bei der Nutzung. Als Cruiser mit geschlossenem Deckshaus zeigt es seine Wohn- und Reisequalitäten auch bei ungemütlicherem Wetter. Gleichzeitig lassen die großen Schiebeluken im Hardtop und die beiden Schiebetüren neben dem Fahrstand und zur Plicht hin genügend Luft passieren, damit das Deckshaus auch im Sommer nicht zur Sauna wird.

Ein textiles Verdeck über der Plicht sorgt für Schatten am achteren Sitzplatz und hält auch mal den Regen ab. Bei Bedarf lässt sich dieser Platz auch in eine großflächige Sonnenliege verwandeln.

Eine Türe im Schanzkleid gibt den Weg auf die Kaimauer oder den Steg ausleger frei, ohne dass die Besatzung über die Reling steigen muss. Die Heckplattform erleichtert den Ein- und Ausstieg über den Spiegel und überbrückt die Distanz zwischen Anleger und Boot, die von den Motoren verursacht sind.

Die praxistaugliche Konstruktion des Ankerkastens ist ebenfalls eine Erwähnung wert. Selbst an den Stropp mit geschmiedetem Karabiner zur Sicherung des Ankereschirrs hat die Werft bereits gedacht. Auch wenn das eher eine Kleinigkeit ist, sieht man daran doch die Erfahrung der Franzosen. ■

UNSER FAZIT

Die Jeanneau Merry Fisher 895 HB ist ein Pilot-House-Boot mit großem praktischem Nutzen. Sie besticht durch gutmütige Fahreigenschaften und lässt sich auch durch herausfordernde Fahrweise nicht außer Kontrolle bringen. Die Manövrierbarkeit lässt durch die Doppelmotorisierung und das Bugstrahlruder keine Wünsche offen.

Die Bauqualität ist auf einem hohen, industriellen Niveau, so wie man das von einer Großwerft erwarten kann. Alles wirkt solide und durchdacht. Schwachstellen können keine entdeckt werden.



Das „Pilot-House“ ist asymmetrisch versetzt. Dadurch ergibt sich ein bequemer und sicherer Weg aufs Vordeck hinter einem Schanzkleid, das über eine Türe verfügt.



Das Laufdeck an Backbord ist hingegen nur schmal dimensioniert.

DATEN

Länge ü.a.	9,07 m
Rumpflänge	7,98 m
Breite	2,99 m
Tiefgang Standard	0,63 m
Verdrängung ca.	3060 kg
Motorisierung	2x 150 PS
Antrieb	Außenborder
Treibstoff	2x 200 l
Wasser	160 l
Kabinen	2
Kojen	4/6

Preis ab Werft ohne Steuer, ohne Motor:
ab 63 400 €

Preis Lagerboot ohne Steuer:
151 522 €

Vertrieb:

Hausammann Caravans und Boote AG,
Kesswilerstraße 20, CH-8592 Uttwil,
Telefon +41 (0) 71 466 75 30,
info@hausammann.ch,
www.hausammann.ch

Hersteller

Jeanneau, Frankreich



Geräumiger und praxisgerechter Ankerkasten mit großzügig dimensionierter Kettenlast, in der auch mal ein paar Fender Platz finden können. Die Positionslichter sind vor den Festmachern geschützt montiert.



Cockpit mit Multifunktionsbildschirm und analogen Instrumenten für die Motorüberwachung.



Schiebefenster im Hardtop



Der Kühlschrank ist für die Bootsgröße passend dimensioniert.



Die Rückenlehne lässt sich umklappen, sodass der Sitz in beide Richtungen nutzbar ist.



Der Durchgang zur Heckplattform kann verschlossen werden.